

# MONUMENTE

**Not im Altmühltal:** Retten Sie zwei Jurahäuser

**Wert-voll:** Das Stiftungsthema 2025

**Umwandlung:** Trafotürme neu genutzt

35. Jg., Nr. 1 | Februar 2025

Denkmalpflege extrem

## Stille Helden im Einsatz

Das Magazin der



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

Mit dem Kran musste der hölzerne Glockenturm vom Helmstorfer Pferdestall hinuntergeholt werden. Auf dem Boden wurde er restauriert und auf das zwischenzeitlich instand gesetzte Dach zurückgesetzt.



## Glück für den Pferdestall in Helmstorf

**N**ahe der Ostsee, knapp 40 Kilometer östlich von Schleswig-Holsteins Hauptstadt Kiel, liegt das weitläufige Gut Helmstorf mit seinen etwa 60 historischen Bauten. 1275 wird es erstmals urkundlich erwähnt; die heutige Gutsanlage entstammt weitgehend dem 18. Jahrhundert. Im 1837 gegenüber dem klassizistischen Herrenhaus errichteten Pferdestall stehen noch heute die Pferde unter Arkaden und verzierten Decken. Die historischen Holzboxen sind ebenso erhalten wie der gepflasterte Boden. Auch äußerlich ist der Backsteinbau besonders repräsentativ. Sein Zwerchhaus mit dem Hauptzugang und der Datierungsinschrift, das Ziffernblatt im Dreiecksgiebel und – für diesen Gebäudetyp eine Seltenheit – der hölzerne Glockenturm belegen den Stellenwert, den Pferde als wichtige Nutztiere für den Gutsbetrieb hatten.

Doch das Dach war zur Bedrohung für das Kleinod geworden. „Es hat hineingeregnet. So haben wir die Sommermonate, als die Pferde draußen stehen konnten, zur Instandsetzung genutzt“, erzählt Cornelia von Buchwaldt, die mit ihrer Familie das Gut bewohnt und bewirtschaftet. Paradoxerweise enthüllte der Schaden

die hohe Qualität des Gebäudes. „Gestaunt haben wir über die handwerkliche Arbeit, die man damals aufgewendet hat, um die gemauerten Ziergesimse an den Dachtraufen und den Giebeln herzustellen“, sagt Oliver Steen, der mit seiner Zimmerei die Maßnahmen ausführte. Unvorhergesehen hinzu kam der Glockenturm mit seiner enormen Schrägstellung auf den bis zur Sanierung maroden Dachbalken.

Möglich war die gelungene Instandsetzung von Dach und Glockenturm insbesondere durch die der Stiftung zufließenden Mittel der GlückSpirale. Die dem Gemeinwohl verbundene GlückSpirale ist die Lotterie mit den höchsten Rentengewinnen in Deutschland. Sie fördert mit knapp einem Drittel der Erträge bundesweit gemeinnützige Projekte des Sports, der Wohlfahrt und des Denkmalschutzes. *Julia Greipl*

